

Protokoll der dritten Jahreshauptversammlung des Schwarmstedter Fischereivereins e.V.

Datum: 28.03.2014

Uhrzeit: 19 Uhr

Ort: Binderhaus

1. Eröffnung und Begrüßung

Der erste Vorsitzende Dirk Lehmann eröffnet die Versammlung und begrüßt die anwesenden Mitglieder.

Herr Lehmann stellt fest, dass ordnungsgemäß geladen wurde. Er bittet die Anwesenden, sich in die Anwesenheitsliste¹ einzutragen. Es wird festgestellt, dass die Versammlung beschlussfähig ist.

Der erste Vorsitzende erklärt, dass der zweite Kassenprüfer Holger Lammers aus beruflichen Gründen nicht anwesend sein kann. Da der erste Kassenprüfer Wolfgang Schinkel ebenfalls nicht anwesend ist, wurde die Kasse von einer unabhängigen Wirtschaftsprüferin geprüft.

2. Verlesung des Protokolls der Jahreshauptversammlung vom 28.03.2013

Die Schriftführerin Franziska Stremski verliest das Protokoll der Jahreshauptversammlung vom 28.03.2013.

Das Protokoll wird von der Versammlung einstimmig genehmigt.

3. Jahresrückblick

Der erste Vorsitzende erklärt kurz, dass der zweite Vorsitzende Nico Schinkel zurückgetreten ist. Zudem konnte die Hütte an den Mühlenteichen noch nicht aufgebaut werden, da das ehemalige Vereinsmitglied Benjamin Effinghausen nur vorgab ein Architekt zu sein. Dies verursachte ärgerliche Verzögerungen bei der Stellung des Bauantrags.

4. Bericht des Kassenwartes und Stellungnahme

Jörg Meier erklärt, dass er laut Wirtschaftsprüferin die Kasse im letzten Geschäftsjahr ordentlich geführt hat. Er verliest das Schreiben der Wirtschaftsprüferin.

Der aktuelle Kontostand beläuft sich auf 2503,12€. Der Beitrag für den VDSF ist für 2014 bereits bezahlt. Zudem weist Jörg Meier darauf hin, dass der Verein Geld für einen neuen Server für die (neue) Homepage www.schwarmstedter-fischereiverein.COM aufwenden musste.

Die Volksbank Schwarmstedt spendete dem Verein im letzten Jahr ein Stromaggregat. Deshalb wurde ein Sparbuch bei der Volksbank eröffnet. Um das Sparbuch zu füllen, schlägt Jörg Meier vor, die Einkünfte aus Mahngebühren zu 30% und die Einkünfte aus den Strafgebühren zu 30% dahin zu überführen.

Die derzeitigen Außenstände belaufen sich auf 760,-€.

Jörg Meier äußert seinen Unmut darüber, dass es viele unerfreuliche Rückläufer gegeben hat. Zudem haben viele der Mitglieder, die ihre Beiträge Leute per Rechnung zahlen, noch nicht ihre Zahlung geleistet. Er erklärt, dass es zukünftig Mahnungen mit Gebühren und ggf. auch Mahnbescheide geben wird.

Dirk Lehmann fügt dem hinzu, dass alle Pachten bezahlt werden müssen. Da der Schwarmstedter Fischereiverein e.V. ein gemeinnütziger Verein ist, zögert das Gericht nicht, sofort einen Vollstreckungsbescheid loszuschicken. Christian Sauer schlägt vor, den Kontakt zum Vorstand suchen, sofern jemand Schwierigkeiten hat, den Beitrag sofort in voller Höhe zu bezahlen.

Jörg Meier erklärt, dass er es leid ist, hinter vielen Mitglieder hinterher zu telefonieren.

5. Bericht des Kassenprüfers

¹ siehe Anhang

S.O.

6. Entlastung des Vorstands

Jörg Meier beantragt die Entlastung des Vorstands. Der Vorstand wird von der Mitgliederversammlung einstimmig entlastet.

7. Wahl des 2. Vorsitzenden (geschäftsführender Vorstand)

Da Nico Schinkel als zweiter Vorsitzender zurückgetreten ist, hat Dirk Lehmann vor der Versammlung mehrere Mitglieder gefragt, ob sie diesen Posten besetzen würden. Letztendlich möchte er Herrn Enrico Huxmann als 2. Vorsitzen vorschlagen. Herr Huxmann stellt sich den anwesenden Mitgliedern vor.

Es werden keine weiteren Personen für die Wahl zum zweiten Vorsitzenden vorgeschlagen. Somit wird Enrico Huxmann einstimmig zum zweiten Vorsitzenden gewählt. Herr Huxmann nimmt die Wahl an.

8. Wahl der Gewässerwarte (erweiterter Vorstand)

Dirk Lehmann gibt bekannt, dass Engelhard Kotzor sein Amt als Gewässerwart an den Bangsrieden niedergelegt hat. Herr Kotzor erklärt, dass ihm der Arbeitsaufwand zu groß geworden ist. Die Mitglieder und der erste Vorsitzende loben Herrn Kotzor für seine geleistete und gute Arbeit.

Zudem merkt Herr Kotzor an, dass er das Netz, das er für den Verein gekauft habe, dem Verein schenken möchte. Die Mitgliederversammlung stimmt der Schenkung einstimmig zu.

Der Verein bietet Herrn Kotzor an, zukünftig in Stillenhöfen Gewässerwart zu sein, da dort der Arbeitsaufwand geringer ist. Herr Kotzor nimmt an.

Christian Söchting übernimmt als Gewässerwart die Bangsrieden.

Der Verein stimmt dem einstimmig zu.

9. Wahl eines stellvertretenden Kassenprüfers (erweiterter Vorstand)

Holger Lammers rückt per Satzung vom zweiten Kassenprüfer zum ersten auf. Lothar Kaminski wird einstimmig zum stellvertretenden Kassenprüfer gewählt und nimmt die Wahl an.

10. Satzungsänderung

- Herabsetzung der benötigten anwesenden Mitglieder für eine Beschlussfähigkeit.

Der erste Vorsitzende Dirk Lehmann erklärt, dass es sinnvoll wäre, die benötigte Anzahl der anwesenden Mitglieder auf Versammlung herunterzusetzen, damit Versammlungen weiterhin beschlussfähig sein können.

Dirk Lehmann schlägt 15% vor. Derzeit sind etwa 60 Mitglieder im Verein. Torsten Woelk erklärt auch, dass die Tendenz der Anwesenheit der Mitglieder immer weiter zurückgeht.

Es wird einstimmig darüber abgestimmt, dass Satzungsänderungen bei 15% der **aktiven** anwesenden Mitglieder (beitragszahlenden Vollmitglieder) durchgeführt werden können.

- Amtszeiten des Vorstandes

Christian Sauer merkt an, dass die in der Satzung vorgeschriebene „Zwangspause von zwei Jahren“ nach einer maximalen Amtszeit von 7 Jahren nicht sinnvoll ist. Dirk Lehmann erklärt, dass die Mitgliederversammlung jederzeit den Vorstand abwählen kann. Dennoch ist ein gewisser Erfahrungsschatz, den man erst im Laufe der Jahre gesammelt hat, für eine Ausübung im Vorstand notwendig. Er nennt andere erste Vorsitzende von anderen Vereinen, die länger im Amt sind.

Torsten Woelk spricht sich für eine Begrenzung einer Amtszeit aus, damit auch mal ein frischer Wind in den Verein komme. Hinzu kommt, dass bei einer Amtsabgabe nach beispielsweise 20 Jahren eine Übernahme umso schwieriger sei.

Franziska Stremski hält dagegen, dass zunehmend Vereine Probleme haben, einen Vorstand zu finden. Zudem befürchtet sie, dass bei einer 2-jährigen Pause trotzdem der alte Vorstand immer wieder konsultiert wird, er also weiterhin die Arbeit hat.

Dirk Lehmann erklärt, dass er sich im Falle einer Zwangspause nicht wieder zur Wahl stellen würde. Er nennt als Beispiel einen anderen Angelverein, bei dem ein halbes Jahr nach dem Vorstandswechsel so gravierende Fehler gemacht wurden, dass der Verein schlichtweg nicht mehr zu retten ist.

Frau Stremski merkt zudem an, dass eine Begrenzung der Amtszeit auch eine „Nach-mir-die-Sintflut“- Haltung provozieren könnte.

Die Mitgliederversammlung stimmt folgendermaßen über die Änderung der Amtszeit ab: zwei Enthaltungen und alle anderen dafür.

11. VDSF / DAV

Dirk Lehmann erklärt, dass der Verein immer noch Post vom DAV bekommt, obwohl es ihn offiziell nicht mehr gibt. Er erläutert die Nachteile des DAV, z.B. Ausgrenzung und dadurch erschwerte Kinder- und Jugendarbeit, da dadurch Kooperationen verhindert werden. Zudem war der Wechsel in den VDSF aufgrund der Aller unabdingbar.

Außerdem wird der Beitrag für den DAFV (Fusion der beiden Verbände) schon in diesem Jahr um 2,-€ erhöht. Der Vorstand überlegt, ob für die Mitglieder des Schwarmstedter Fischereivereins der Beitrag somit auch erhöht werden muss.

12. Stellungnahme zur Aller

Dirk Lehmann äußert seinen Unmut darüber, dass viele Mitglieder ein Fließgewässer haben wollten und nun bleibt er auf den Allerscheinen sitzen. Er betont, dass es sehr viel Mühe gekostet hat, die Allerscheine zu besorgen. Er muss sie bestellen und in Vorleistung treten.

Jörg Meier schlägt ein „Allerscheinabo“ an. Nach kurzer Diskussion einigen sich die Anwesenden darüber, dass dies eine sinnvolle Lösung ist und eine Kündigung des „Allerscheinabos“ bis jeweils zum 30.09. erfolgen sollte. Zudem sollte der Vorstand eine gewisse Reserve an Allerscheinen bereitlegen.

Dirk Lehmann erklärt, dass es Mitglieder gibt, die immer noch keinen neuen Sportfischerpass (vom VDSF) abgeholt haben. Er weist vehement darauf hin, dass diejenigen, die den neuen Sportfischerpass noch nicht haben, schwarz angeln. Dies wiederum bringt den Verein in Verfall.

13. Bericht des Fischereiobmanns und der Gewässerwarte

Christian Sauer berichtet, dass die Gewässer im letzten Jahr in einem guten Zustand waren. Im Mai und Juni gab es allerdings ein Hochwasser. Der Wasserstand in Bangsriede und Kieskuhle ist immer wie in der Leine.

Probleme gab es nur in Bannetze. Aufgrund der hohen Temperaturen und des daraus resultierenden Sauerstoffmangels starben Fische.

Im Winter gab es nie eine wirklich geschlossene Eisdecke und der Boden war nicht durchgehend gefroren. Das ist bei den Mühlenteichen problematisch, weil sie das Wasser von oben bekommen. Daher fehlt zurzeit ein Meter Wasserstand und Fische müssen heraus (zu viele Fische für zu wenig Wasser). Dirk Lehmann erklärt, dass es einen Überschuss an Blaubandbärblingen gibt.

Es muss also etwas unternommen und abgefischt werden.

Christian Sauer ruft die Mitglieder dazu auf, ihn zu kontaktieren, wenn ein Gewässer umzukippen droht.

Der Fischereibeamte erklärt nochmals, dass die Mühlenteiche nicht für Forellenbesatz geeignet sind, weil sie sich zu sehr aufheizen. Stillenhöfen wäre dafür mehr geeignet. In Stillenhöfen müssen Hechte aus dem Gewässer, weil vorher nicht neu besetzt werden kann. Deswegen müssen als bestandssichernde Maßnahme die Hechte in Stillenhöfen auch während der Schonzeit herausgeholt werden. Untermaßige Hechte sollen in den Allerbach verbracht werden, nicht wieder zurück in den Teich.

In Stillenhöfen war und ist viel zu tun. Man sollte dort mit 2-3 Mann arbeiten, damit man Bäume entfernen kann. Der Zaun um Stillenhöfen steht mittlerweile und auch neue Heckenpflanzen sind gepflanzt worden.

Nico und Kevin sind als Gewässerwarte aufgrund ihrer Ausbildung ausgefallen. Neue Gewässerwarte sollten ihre Ausbildung abgeschlossen haben, um eine kontinuierliche Mitarbeit und einen lohnenswerten Ausbildung zum Gewässerwart zu gewährleisten.

Zu den Arbeitsdiensten gibt es Termine, die auch im Internet veröffentlicht werden. Die Gewässerwarte bekommen allein die Arbeit nicht erledigt, weil es einfach zu viel ist. Außerdem weiß man jetzt nach zwei Jahren genauer, wann welche Arbeit anfällt. Die Dienste sollen in erster Linie samstags von 8-12 Uhr stattfinden. Herr Kotzor schlägt vor, dass die Dienste in der Schwarmstedter Rundschau stehen. Christian Sauer lenkt ein, dass es aufgrund der Repressalien mit dem ASV in Schwarmstedt sinnvoller ist, erst im Nachhinein Arbeitseinsätze zu veröffentlichen.

14. Verschiedenes

- Ausschluss eines Vereinsmitglieds

Dirk Lehmann informiert über die langjährigen Probleme, die das Mitglied Melanie Binkofski dem Verein verursacht auf. Er zählt folgende Punkte auf:

bezahlt schleppend oder gar nicht ihre Gebühren, hat mehr Strafgebühren angehäuft als ihr Jahresbeitrag ist, besitzt keinen Sportfischerpass, keine Beitragsmarken, sie hat nach zwei Jahren Mitgliedschaft immer noch keine abgelegte Sportfischerprüfung, wird ausfallend dem Vorstand gegenüber, verhält sich vereinschädigend, gibt keine Jahresfangkarte zurück.

Jörg Meier beantragt, dass die anwesenden Mitglieder dem Ausschluss von Melanie Binkofski unterstützen. Die Abstimmung ist bis auf eine Enthaltung einstimmig.

Dirk Lehmann erklärt, dass in Erwägung gezogen wird, den Rodewalder Schlittschuhteich in Kooperation mit der Rodewalder Jugendfeuerwehr wieder aufzubauen. Es muss jedoch erstmal geklärt werden, wem das Gewässer gehört usw. .

Herr Kotzor fragt, ob es Fischereiprüfungen dieses Jahr gibt.

Herr Huxmann würde gerne einen Schnupperkurs im Fliegenfischen anbieten.

Herr Peters bietet an, vom 9.-12. Mai für 30,- nach Mecklenburg Vorpommern zu fahren.

Christian Söchting informiert über eine geschlossene Gruppe, die er auf Facebook gegründet hat: Mitglied im Schwarmstedter Fischereiverein.

Ende der Versammlung: 22.20 Uhr

(erster Vorsitzender)

(Protokoll)